



Frederic Lorbeer Lea Hannemann und

Landesmeister der Junioren II B
 und Jugend B in Sachsen-Anhalt

Berlin

Landesmeisterschaften
 Die Aufsteiger

Brandenburg

Landesmeisterschaften

Sachsen

Landesmeisterschaften
 Zurück auf dem
 Rabenberg

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Landesmeisterschaften

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:
 Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen

Brandenburg: Jörg Schröder

Sachsen: Heike Herzberg

Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel

Thüringen: Iris Pohl.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Elisa Felsche

Kein Herbst in Sicht bei „Herbst“-Meisterschaft

Zwei Tage im Blau-Weiss-Wohnzimmer

Alle Fotos: René Bolcz

Der Sommer hat es sich am ersten Septemberwochenende noch einmal vor dem Cole Sports Center bequem gemacht. In der Halle wird um die Titel Berliner Meister getanzt. Der Ausrichter Blau-Weiss hatte sich das ganze Wochenende „gesichert“ und sein „Wohnzimmer“ meisterhaftlich vorbereitet.

Für die Kinder-, Junioren- und Jugendpaare ging es an diesem Wochenende nicht nur um Meistertitel, sondern damit verbunden auch um die Berufung in den Nachwuchskader des LTV Berlin. Es galt also sich doppelt anzustrengen, um neben den Aufnahmepapieren auch die „Nachwuchskaderhandtücher“ in Empfang zu nehmen.

Der Samstag

Am ersten Tag tanzten die D- und C-Klassen von den Kindern bis zur Hauptgruppe II. Der Pokalsatz für die Kinder C fand, da keine Starter, auch keine Abnehmer und verschwand am Ende des Tages wieder in der Kiste. Zu den Eltern, Familie und Freunden der Paare gesellte sich die Bezirksstadträtin Steglitz-Zehlendorf für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste, Cerstin Richter-Kotowski, die bei den jeweiligen Siegerehrungen den Paaren ebenfalls gratulierte.

Wo sind sie denn alle? Von den ursprünglich 13 (!) gemeldeten Paaren der Kinder D waren bereits beim Druck des Programms fünf wieder abgemeldet. Tatsächlich an den Start gingen von den verbliebenen acht nur noch fünf Paare aus zwei Vereinen. Der erste Meistertitel ging an die Geschwister Daniel und Diana Stieben (OTK Schwarz-Weiß), die nur eine Bestwertung abgaben. Die beiden müssen nun fleißig Slowfox üben, denn sie sind auf Beschluss des Jugendausschusses der Berliner Tanzsportjugend aufgestiegen.

Zu ihrem ersten Standardturnier traten Arnold Shubin/Aurora Shubina an. Das Junioren-I-Paar hat in Latein schon längst die B-Klasse erreicht, beherrscht aber auch die Standardtänze: bei den Junioren I D ließen sie die anderen acht Paare hinter sich. In der C-Klasse tanzten sie als Siegerpaar mit, ließen aber den Slowfox aus, denn der ist noch nicht in ihrem Programm. Mit ihrem Start sicherten sie die LM für die beiden anderen Paare.

Wie es sich anfühlt, ganz oben auf dem Meistertreppchen zu stehen, kennen Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian noch aus dem

Vorjahr, als sie die Junioren I D gewannen. In diesem Jahr nahmen sie gleich zwei Titel mit nach Hause. Sie siegten in der Junioren I und II C. Damit verbunden war der Aufstieg in die B-Klasse, so dass sie am nächsten Tag weitere Meisterschaften tanzen konnten.

Grund zur Freude gab es für Johann Rachstein/Natalia Mariankowska. Da Benz und Nelly aufgrund ihres Siegs in der I C in den Nachwuchskader berufen wurden, rückten die Zweitplatzierten in der II C nach.

Fünf Paare nahmen die Doppelstartmöglichkeit bei den Junioren II D wahr. Mit dabei auch die Meister und Vizemeister der Junioren I D. Diesmal setzten sich Erik Heer/Elisabeth Byckov vor die Geschwister Shubin und holten sich auch in der II den

KINDER D (5)

1. Daniel und Diana Stieben, OTK Schwarz-Weiß
2. Dimitri Pinekenstein/Jessica-Nicole Wilke, btc Grün-Gold
3. Artur Chaustov/Julia Keil, OTK Schwarz-Weiß

JUNIOREN I D (9)

1. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold
2. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
3. Anton Kolesnik/Diana Schneider, btc Grün-Gold

Kinder D: Daniel und Diana Stieben.



Jetzt auch Standard: Arnold Shubin/Aurora Shubina (Junioren I D)

en

Vizeameistertitel. Der Sieg ging hier an die altersmäßig in die Klasse gehörenden Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, die im Anschluss in der Jugend D antraten. Auch hier blieben sie vor ihrer Konkurrenz und holten ihren zweiten Meistertitel des Tages. Wie bei den Junioren profitierten hier hinsichtlich der Berufung in den Nachwuchskader die Vizemeister Leonard Gallinat/Hanna Kalpakidis.

Drei Jugendpaare und zwei noch in der Junioren II startberechtigte Paare machten das Feld in der Jugend C aus. Die Wertungen des Sieger und des Zweitplatzierten tendierten zwischen Platz eins und vier. Nach den ersten beiden Tänzen ging auch der Slowfox knapp an Matti Schilbach/Maria Pinekenstein. Lediglich den Quick gaben sie an Julius Hänchen/Sandra Gottschalk ab.

In der Hauptgruppe stellte die D-Klasse das größte Feld des Tages. Während in der Vorrunde noch Paare aus sechs Vereinen tanzten, reduzierte sich die Vereinszahl im Finale auf drei. Aus dem TSZ Blau Gold erreichten gleich vier Paare das Finale. Wahrscheinlichkeitsrechnung hin oder her, die Wertungsrichter sahen Patrick Dubrick/Lisa Hoop vor ihren Clubkameraden Tom Koch/Nadine Mierke. Für die beiden Paare war es ein toller Turniereinstieg als Meister und Vizemeister. Das Treppchen komplettierten Olaf Maurer/Ute Skambraks.

Nach ihren zwei Siegen bei der dance-Comp vor knapp zwei Monaten wären Georgi Radev/Ines Schneider (Ahorn Club) wohl die Topfavoriten auf den Berliner Meistertiteln der Hauptgruppe C gewesen. Aber sie mussten wegen Krankheit kurzfristig absagen. Somit wurden die Karten neu gemischt. Gemischt waren auch die Wertungen für das Siegerpaar Florian Frederici/Antonia Kresse. Nach der Aufstiegsregelung bei Landesmeisterschaften in Berlin stiegen die zwei auf. Der Start in der Hauptgruppe II C war somit nicht mehr möglich, wodurch sich das Feld hier zunächst auf drei reduzierte, dank der mittanzenden Sieger aus der II D, Michael Lenning/Karolina Jasinská, aber wieder auf vier anstieg. Berliner Meister wurden hier Karsten Hax/Nae-



Doppelsieg in der C-Klasse bei den Junioren I und II: Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian.



Doppelsieger Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller: Junioren II und Jugend D.

mi Schadegies, die in der Hauptgruppe C das Treppchen knapp verpasst hatten.

Der Sonntag

Fast hätte man meinen können, dass das Turnier vom Samstag immer noch im Gang sei: Am Sonntag traf man viele bekannte Gesichter vom Vortag wieder.

Das Programm sah viel Abwechslung vor: Junioren und Jugend in den höchsten Startklassen, Senioren III D- bis A sowie die Hauptgruppe II in beiden Sektionen mit den Klassen A und S. Ebenfalls angesetzt

waren die B-Klassen (Hauptgruppe II), die aber mangels Teilnehmern beide ausfallen mussten.

Nur drei Paare waren bei den Junioren I B gemeldet, aber die Aufsteiger Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian mischten nun auch mit. Der Titel war vakant, da die Vorjahressieger inzwischen altersmäßig in der Junioren II tanzen. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez und Sven Rosanski/Anastasia Konor machten sich gleichermaßen Hoffnungen auf den Sieg. Gleichstand herrschte nach

>>



Jugend C: Matti Schilbach/Maria Pinekenstein.



Hauptgruppe D: Patrick Dubrick/Lisa Hoop.

JUGEND C (5)

1. *Matti Schilbach/Maria Pinekenstein, btc Grün-Gold*
2. *Julius Hänchen/Sandra Gottschalk, TTK Am Bürgerpark*
3. *Andrey Veshkurtsev/Snizhana Klymenko, OTK Schwarz-Weiß*

HAUPTGRUPPE D (11)

1. *Patrick Dubrick/Lisa Hoop, TSZ Blau Gold*
2. *Tom Koch/Nadine Mierke, TSZ Blau Gold*
3. *Olaf Maurer/Ute Skambraks, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV*

JUGEND B (4)

1. Jan Goerling/Flora Weber, TTK Am Bürgerpark
2. Lucien Sankowsky/Clara Hendel, TSZ Blau Gold
3. René Lemm/Nicole Arinstein, OTK Schwarz-Weiß



Sieg in der Jugend B, Aufstieg nach A: Jan Goerling/Flora Weber.

vier Tänzen zwischen beiden Paaren. Den letzten Tanz und damit den Meistertitel sicherten sich Sven und Anastasia. Später gab es für die beiden noch einen Pokal in der Junioren II B (siehe auch im Mantelteil).

Im Vorjahr mussten die zwei Paare der Jugend B ihre Meisterschaft in Kombination mit der Hauptgruppe tanzen. Inzwischen hat sich die Zahl der startenden Paare verdoppelt. Kombiniert wurde trotzdem, nämlich mit der Jugend A (siehe hierzu auch im Mantelteil). Für Jan Goerling/Flora

Weber ging es aufwärts in jeder Beziehung: Sie freuten sich nicht nur über den Titelgewinn, sondern auch über den Aufstieg.

Rund 40 Jahre Altersunterschied liegen zwischen den Jugendpaaren, die gerade noch auf der Tanzfläche standen, und den anschließend startenden Senioren III. Ein mit drei Paaren übersichtliches Feld tanzte in der Senioren III D, so dass bereits vor Turnierbeginn alle einen Treppchenplatz sicher hatten. Die Reihenfolge lag natürlich in den Händen der Wertungsrichter. Titel und Siegerpokal nahmen Bernd Paetzold/Barbara in Empfang.

Der erste Platz bei den Senioren III C ging trotz abgegebenem Tango klar an Henner und Dagmar Haferkorn. Ein Punkt trennte die Zweit- und Drittplatzierten voneinander. Hier entschied Platz eins im Tango zugunsten der Vorjahresmeister in der III D, Jürgen und Gabriela Wagner.

In zahlenmäßiger Überzahl ging der TTK Am Bürgerpark ins Finale der Senioren III B. Hier qualifizierten sich neben zwei Paaren vom Blau Gold und einem vom Blau-Weiss gleich drei Paare. Der Sieg ging an Roland und Kerstin Scholz (Blau Gold), allerdings nahmen ihnen Norbert Nühren/Ines Kempe den Tango und den Quickstep ab. Die Drittplatzierten, Jörg Jasch/Nadja Theus, stiegen auf. Mit Siegerpaar und den Aufsteigern traten sechs Paare in der A-Klasse an. Klare Entscheidung für Lutz und Berit Fröhlich, die nunmehr in der S-Klasse tanzen.

Noch einmal Alterswechsel, denn auch die Hauptgruppe II-Paare suchten ihre Meister. Trotz Kombination der A- und S-



Entscheidung im Quickstep: Sven Rolsanski/Anastasia Konor (Junioren I B).

Klasse standen in der Hauptgruppe II Standard nur drei Paare auf dem Parkett, zwei A- und ein S-Paar. Bereits vor dem Turnier standen somit Fabian Wendt/Anne Steinmann als Meister und Titelverteidiger in der II S fest und unterstrichen das eindeutig mit allen Bestwertungen. Den Titel in der A-Klasse sicherte sich die Neukonstellation Gergely Darabos/Stefanie Werner.

Die gleiche Konstellation im Verhältnis der Paare wie in der Standardsektion herrschte auch in der Lateinsektion, wobei

HAUPTGRUPPE C-STD. (7)

1. Florian Friederici/Antonia Kresse, Blau-Silber Berlin TSC
2. Johannes Russ/Stefanie Hampel, Blau-Weiss
3. Mike-Jeffrey Gellert/Jennifer Gellert, TTC Carat



Hauptgruppe C: Florian Friederici/Antonia Kresse.



Hauptgruppe II D: Michael Lenning/Karolina Jasinskà.



Hauptgruppe II C: Karsten Hax/Naemi Schadegies.

ein paar Tage zuvor noch nicht klar war, ob das Turnier überhaupt stattfindet. Gemeldet war jeweils nur ein Paar. Die (eigentlich) Senioren Jörg Waga/Silke Wollesen sprangen ein und retteten die Meisterschaften. Den Titel in der S-Klasse nahmen Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga mit nach Hause. Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan, eigentlich auch bei den Senioren startberechtigt, gewannen die A-Klasse.

Sibylle Hänchen

JUNIOREN I C-STD. (3)

1. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold
2. Johann Rachstein/Natalia Mariankowska, Blau-Silber Berlin TSC
3. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold

JUNIOREN I B-STD. (4)

1. Sven Rosanski/Anastasia Konor, Askania
2. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez, btc Grün-Gold
3. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold

JUNIOREN II D-STD. (8)

1. Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, OTK Schwarz-Weiß
2. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
3. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold

JUNIOREN II C-STD. (6)

1. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold



Senioren III D:
Bernd Paetzold/Barbara Gräber.



Senioren II B:
Roland und Kerstin Scholz.

2. Johann Rachstein/Natalia Mariankowska, Blau-Silber Berlin TSC
3. Julius Hänchen/Sandra Gottschalk, TTK Am Bürgerpark

JUGEND D-STD. (5)

1. Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, OTK Schwarz-Weiß
2. Leonard Kolja Gallinat/Hanna Kalpakidis, TTK Am Bürgerpark
3. Julius Finck/Annika Thamm, TTK Am Bürgerpark

HAUPTGRUPPE II D-STD. (6)

1. Michael Lennig/Karolina Jasinskà, Askania-TSC
2. Olaf Maurer/Ute Skambraks, Ahorn Club
3. Stephan-Lamprecht/Anja Pieper, Blau-Silber Berlin TSC

HAUPTGRUPPE II C-STD. (4)

1. Karsten Hax/Naemi Schadagies, OTK Schwarz-Weiß
2. Sascha Henke/Tanja Hemken, TSG Residenz
3. Michael Lennig/Karolina Jasinskà, Askania-TSC

SENIOREN III D-STD. (3)

1. Bernd Paetzold/Barbara Gräber, Creative Club
2. Manfred Bartenwerfer/Ines Ganske, Blau-Silber Berlin TSC
3. Ralf und Ines-Strelow, TTK Am Bürgerpark

SENIOREN III C-STD. (9)

1. Henner und Dagmar Haferkorn, btc Grün-Gold

2. Jürgen und Gabriela Wagner, TC Brillant

3. Jörg Biermann/Antje Schellenberg, TSZ Blau Gold

SENIOREN III B-STD. (11)

1. Roland Scholz/Kerstin Scholz, TSZ Blau Gold
2. Norbert Nühren/Ines Kempe, TTK Am Bürgerpark
3. Jörg Jasch/Nadja Theus, Blau-Weiss

SENIOREN III A-STD. (6)

1. Lutz und Berit Fröhlich, TSZ Blau Gold Berlin
2. Reinhard und Petra Dittmann, TTK Am Bürgerpark
3. Roland und Kerstin Scholz, TSZ Blau Gold

HAUPTGRUPPE II A-STD. (2)

1. Gergely Darabos/Stefanie Werner, btc Grün-Gold
2. Stefan Sechelmann/Franziska Wahren, Askania-TSC

HAUPTGRUPPE II S-STD. (1)

1. Fabian Wendt/Anne-Steinmann, TC Spree-Athen

HAUPTGRUPPE II A-LAT. (2)

1. Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin TSC
2. Jörg Waga/Silke Wollesen, TSC Balance

HAUPTGRUPPE II S-LAT. (1)

1. Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga, Creative Club

>>



Senioren III C:
Henner und Dagmar Haferkorn.



Hauptgruppe II S-Latein:
Dennis Giovanni
Garrapa/Jasmin Waga.



Oben: Hauptgruppe II S: Fabian Wendt/Anne Steinmann.

Unten: Hauptgruppe II A-Latein: Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan.



Rechts: Hauptgruppe II A: Gergely Darabos/Stefanie Werner.

Die Aufsteiger Lutz und Berit Fröhlich

Mit Mitte vierzig (Berit) und Ende vierzig (Lutz) haben die beiden 2008 ihre ersten gemeinsamen Schritte im Tanzschul-kurs der Tanzschule Mangelsdorff begonnen. Berit, die schon immer gern auf Bällen tanzte, hat ihren Lutz dazu überredet und schon zwei Jahre später 2010 tanzten sie in der Hobbygruppe des Tanzsportzentrum Blau Gold.

Tanzsport ist Lutz nicht ganz fremd, denn bereits Ende der 70er Jahre startete er seine erste „Laufbahn“, bevor ihn die fa-

miliäre und berufliche Entwicklung weg vom Tanzsport führte. Er widmete sich einer vollkommen anderen Sportart, nämlich dem Fußball. Als Schiedsrichter piffte er bis 2005 nicht nur in der Bundesliga, sondern auch internationale Spiele der FIFA und UEFA.

Mit dem Wechsel in die Turniergruppe und auf „eindringliche“ Empfehlung ihres Trainers Peter Mangelsdorff starteten die beiden im Februar 2011 zu ihrem ersten Turnier in der Senioren II D Standard. Schnell ging es in die C-Klasse und im Herbst 2011 tanzten sie bereits in der B-Klasse.

Gleich zwei Meistertitel holten sie sich 2012: Senioren I und II B. Neben den Siegen reichten nunmehr die Punkte und Platzierungen für den Aufstieg aus. Nach einer kleinen Verletzungspause Anfang 2013 ging es mit viel Erfolg in der A-Klasse weiter. Mit dem Meistertitel der Senioren III stiegen sie nach 72. getanzten Turnieren in die S-Klasse auf, in der sie eine Woche später ebenfalls Berliner Meister wurden.

Einigkeit herrscht bei der Juristin und dem Diplom-Kommunikationswirt über den Lieblingstanz: Langsamer Walzer. Zu ihren bisherigen größten Highlights gehört neben den beiden Meistertiteln 2013, das WDSF Senior III Standard der GOC. In ihrem ersten „Riesenturnier“ tanzten sie drei Runden und wurden 58.

Für die tänzerische Zukunft wünschen sich die beiden, ihre Tanzfreude zu erhalten und sich in ihrem Tanzen weiterzuentwickeln.



Lutz und Berit Fröhlich. Foto: Bolcz

Sibylle Hänchen

Vom Aussterben bedroht?

Berliner Landesmeisterschaften der höchsten Klassen

Die Bevölkerung in Deutschland nimmt bekanntermaßen ab. Leider scheint sich dies direkt im Tanzsport niederzuschlagen. Verdächtig war schon, dass auf dem Parkplatz der Gretel-Bergmann-Halle noch freie Parkplätze zu sehen waren.

In der Hauptgruppe B-Standard konnte der für Sven Tschirley eingesprungene Turnierleiter Torsten Süfke immerhin 17 Paare (Hauptgruppe, Hauptgruppe II, Jugend) vorstellen; im vergangenen Jahr waren es noch 23. Farbenfroh waren die Damen gewandet, keine Kombination ist zweimal zu sehen. Und sogar die Herren zeigten Variationen: Frack, Pullunder, Weste, Anzug, alles vertreten.

Dem Betrachter, zumindest dem kundigen, war unabhängig vom Outfit nach der Vorrunde klar, wer diesen Wettbewerb gewinnen wird. Im Langsamen Walzer des Finales verteilten sich die Einsen noch ein wenig, ab Tango war die Sache klar und in den letzten drei Tänzen wanderten alle Bestnoten erwartungsgemäß zu Lukas Bar-

gel/Sophia Groger, die heute erst ihr zweites B-Klassen-Turnier bestritten und die D- und C-Klasse in rasantem Tempo gemeistert hatten. Dahinter entbrannte ein spannender Kampf um den Vizetitel. Erst der Quickstep brachte die Entscheidung zugunsten von Weidemann/Görlach vor Sonnemann/Gericke. Sergej Sonnemann wurde letztes Jahr bereits Berliner B-Meister, allerdings mit anderer Partnerin.

In der Klasse Senioren III S, geschachtelt mit der Hauptgruppe B, gab es einen neuen Minusrekord; elf Paare, vier weniger als 2012. Immerhin hatte inzwischen die Zahl der Fans und der anwesenden Trainer beträchtlich zugenommen. Der Spannungsfaktor war durch das Fehlen der Meister und Vizemeister des Vorjahres definiert: Bei Ehepaar Stiegert gab es gesundheitliche Probleme und Reimann/Krewerth hatten sich nach vielen gemeinsamen Jahren getrennt. Wer nun dachte, dass damit die Dritten von 2012 flugs auf das oberste Podest hüpfen würden, hatte die Rechnung ohne die Wertungsrichter gemacht. Diese sahen nämlich die A-Meister Lutz und Berit Fröhlich in allen Tänzen, zunächst knapp, im Quick mit sämtlichen Einsen, vorne; Vogel/Retzlaff mussten mit Rang zwei zufrieden sein. Perlows steigerten sich von Tanz zu Tanz und freuen sich über den dritten Podestplatz.

Zehn Paare nahmen in der Hauptgruppe A das Rennen auf, auch hier mit Beteiligung aus der Hauptgruppe II und der Jugend, Thomas Wehling setzt die Turnierleitung fort. Die B-Sieger durften aus Mangel an Turnieren nur als Sieger, nicht als Aufsteiger mittun, während die Zweiplatzier-

ten nach DTV-Regelung aufgestiegen waren. Beide Paare stellten ihre Kondition unter Beweis, denn sie gehören zu den sechs Finalisten. Lukas und Sophia erkämpften sich mit ihrer guten Haltung und Bewegung mit viel Basic plus einigen Posen Platz drei in Slow und Wiener Walzer und schrammten denkbar knapp am Bronzerang vorbei. Der ging an das sympathische Jugendpaar Calvin Strauß/Darleen Pints. Technisch klar am besten, gewannen Niels Hoppe/Annalena Franke, im vergangenen Jahr noch Zweite, alle Tänze. Gerne hätte ich sie etwas emotionaler gesehen. Verdiente Vizemeister: Stefan Hentschel/Liliann Héjjas.

Ellen Schrader Stiegert

**A-Klasse: Niels Hoppe/
Annalena Franke. Fotos: Bolcz**



B-Klasse: Lukas Bargel/Sophia Groger.

HAUPTGRUPPE B (17)

1. Lukas Bargel/
Sophia Groger,
Blau-Silber Berlin TSC
2. Dominik Weidemann/
Constanze Görlach,
Blau-Weiss Berlin
3. Sergej Sonnemann/
Lisa Gericke,
TSZ Blau Gold

HAUPTGRUPPE A (10)

1. Niels Hoppe/Annalena
Franke, Rot-Gold
2. Stefan Hentschel/
Liliann Héjjas,
Blau-Silber Berlin TSC
3. Calvin Strauß/Darleen
Pints, TSZ Blau Gold

SENIOREN III S (9)

1. Lutz und Berit Fröhlich,
TSZ Blau Gold
2. Stephan Vogel/
Ute Retzlaff, TTC Carat
3. Uwe und Petra Perlow,
TTK Am Bürgerpark

Größere Felder als im Vorjahr

Landesmeisterschaften Standard

Wieder einmal richtete der 1. TSC Frankfurt (Oder) die Landesmeisterschaften Standard aus und bot in Zusammenarbeit mit dem Betreiber der Frankfurter Messehallen optimale Turnierbedingungen.

Bereits beim Betreten der Turnierstätte erfasste Tänzer und Teilnehmer die angenehme Atmosphäre. Eine gut zu betanzende Fläche ausreichender Größe in hellem, film- und fotofreundlichem Licht sowie einladende Zuschauerbereiche mit abgedimmter farblicher Ausleuchtung schafften ein Turnierklima, welches man als sporthallenerprobter Turniertänzer anderswo manchmal vermisst. Alles in allem ein würdiger Rahmen für eine Landesmeisterschaft, in dem sich die Tanzsportler und Gäste wohl fühlen konnten.

Los ging es mit den D- und C-Klassen der Kinder, Junioren und Jugend. Erfreulich im Vergleich zum Vorjahr waren die größten Startfelder. So waren die Kinder D und Junioren I D mit 13 statt fünf Paaren im Vor-

jahr wieder deutlich besser besetzt. Gleiches galt auch für die Junioren I C, II C und weitere Klassen. Besonders viele Starter fanden sich bei den Kindern D, der Hauptgruppe B sowie bei den Senioren I B/A ein.

Neben den vielen herausragenden und persönlichen Bestleistungen der einzelnen Paare galt das besondere Interesse den Anwärtern auf die Teilnahme bei der DM. Jeffrey Kudla holte mit seiner Partnerin Eleonore Ising mit einer souveränen Leistung den Landesmeistertitel in der Jun II B. Fabian Gade gewann das Turnier der Jugend A mit seiner Partnerin Vivien Goeseke. Beide Paare kommen vom 1. TSC Frankfurt (Oder).

Jubel gab es auch unter den Aufsteigern: Arthur Dick/Maria Vinokurova (TSA Lok Potsdam) gewannen die Junioren I D und freuten sich über den ersten Aufstieg in der Standardsektion. Eric Vogel/Julia Metzke vom TanzForUM Schwedt gewannen das Turnier der Jugend C und tanzten nun in der Jugend B. Markus Peskar/Stefanie Hoffmann vom TSC Smaragd Forst wurden Vizelandesmeister und schafften den Sprung in die Hauptgruppe B.

Dass die Senioren aus Brandenburg ebenfalls sehr aktiv sind, zeigten nicht nur die Teilnehmerfelder der vorgezogenen LM der Sen II / III Anfang des Jahres in Neuruppin. In Frankfurt waren die Klassen der Senioren I ebenfalls gut besetzt. Das teilnahместärkste Feld stellten bei den Senioren die Paare der Senioren I B/A. Im einzigen S-Klasse-Turnier des Tages ertanzten sich Hans-Jürgen und Susanne Klatt (Senioren III) von der TSA d. SV Motor Eberswalde den Landesmeistertitel.

Alles in allem behielten die Teilnehmer dank der souveränen Organisation um das

Team von Silvia und Joachim Bodanowski ein angenehm verlaufenes Turnier mit 74 Starts in 15 Turnieren in guter Erinnerung. Einzig die neue Doppelstartregelung führte auf Grund teils sehr später Entscheidung der Paare zu etwas Zeitverzug. Hier könnten insbesondere die Sportwarte der Vereine durch eine rechtzeitige und vor allem vollständige Meldung beabsichtigter Doppelstarts die Turnierabwicklung noch besser unterstützen.

Jörg Schröder

JUNIOREN I D

1. Arthur Dick/Maria Vinokurova, TSA Lokomotive Potsdam (3)
2. Justus und Nele Festner, TC Bernau (7)
3. Florian Podlesch/Annalena Maria Roscher, TSC Rose Forst (8)

KINDER D

1. Florian Podlesch/Annalena Maria Roscher, TSC Rose Forst (4)
2. Justus und Nele Festner, TC Bernau (5)
3. Danylo Garam-Granowskyy/Patricia Sivunic, TSA Lokomotive Potsdam (9)
4. Aaron Wischenkow/Helen Ehrlich, TSA Grün-Gold Eberswalde (12)
5. Dustin Herrmann/Lisa-Marie Rische, 1. TSC Frankfurt/Oder (16)
6. Andreas Polkovskij/Anja Bubeleva, TSA Lokomotive Potsdam (17)



Jugend A:
Fabian Gade/Vivien Goeseke.



Siegerehrung Senioren III S: 1. Hans-Jürgen und Susanne Klatt, 2. Bernd und Christel Schmidt. Fotos: privat



Warten auf den ersten Ton. Fotos: privat

4. Philipp und Jana Walczak, TSA Lokomotive Potsdam (12)
5. Dustin Herrmann/Lisa-Marie Rische, 1. TSC Frankfurt/Oder (15)
6. Valentino Gaudeck/Maja Fischer, TF Schwedt (18)

JUNIOREN I C

1. Anton Kriwonos/Katharina Podlesch, TSC Rose Forst (5)
2. David Mayzlin/Maria Schwarze, TSA Lokomotive Potsdam (8,5)
3. Arthur Dick/Maria Vinokurova, TSA Lokomotive Potsdam (10,5)

JUNIOREN II D

1. Lucas Weyher/Anika Kindsgrab, TTK Barnim (3)
2. Kilian Grapentin/Sarah Boernchen, Tanzclub Bernau (6)
3. Moritz Filip/Emily Steinhardt, TSC Rose Forst (9)
4. Robert Zarse/Kimberly Halangk, TSC Smaragd Forst L (12)
5. Valentino Gaudeck/Maja Fischer, TF Schwedt(15)

JUGEND D

1. Kilian Grapentin/Sarah Boernchen, Tanzclub Bernau (4)
2. Christopher Block/Luise Wienholz, TSC Schwedt/Oder (7)
3. Lucas Weyher/Anika Kindsgrab, TTK Barnim (7)
4. Fabian Sprejz-Krause/Anna Lauterbach, TSC Smaragd Forst L (12)
5. Robert Zarse/Kimberly Halangk, TSC Smaragd Forst L (16)
6. Moritz Filip/Emily Steinhardt, TSC Rose Forst (17)

JUNIOREN II C

1. Anton Kriwonos/Katharina Podlesch, TSC Rose Forst (4)

2. David Mayzlin/Maria Schwarze, TSA Lokomotive Potsdam (9)
3. Oliver Bartsch/Elizabeta Kobylczak, TSC Rose Forst (13)
4. Lucas Weyher/Anika Kindsgrab, TTK Barnim (14)
5. Mark-Sebastian Krüger/Tabea Mayerhoff, TSC Schwedt/Oder (20)

JUGEND C

1. Eric Vogel/Julia Metzke, TF Schwedt (4)
2. Oliver Bartsch/Elizabeta Kobylczak, TSC Rose Forst (9)
3. Mark-Sebastian Krüger/Tabea Mayerhoff, TSC Schwedt/Oder (11)

JUNIOREN II B / JUGEND B (OFFENE LM)

1. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig (5)
2. Jeffrey Kudla/Eleonore Ising, 1. TSC Frankfurt/Oder (10) (Junioren II B)
3. André Wolfram/Lisa Herrmann, TSC Smaragd Forst L (15)
4. Eric Vogel/Julia Metzke, TF Schwedt (20)

HAUPTGRUPPE D

1. Christopher Block/Luise Wienholz, TSC Schwedt/Oder (3)
2. Fabian Sprejz-Krause/Anna Lauterbach, TSC Smaragd Forst L (7)
3. René Weber/Anja Pfennig, TSC Sängerstadt Finsterwalde (8)

HAUPTGRUPPE C

1. Tommy Bensch/Laila Seiring, 1. TSC Frankfurt/Oder (4)
2. Markus Peskar/Stefanie Hoffmann, TSC Smaragd Forst L (8)
3. Tim und Lisa Swodenk, TSA Grün-Gold Eberswalde (13)
4. Alexander Grundt/Susan Kaplick, TC Bernau (15)

5. Maxim Wundschock/Fanny Reiter, TSC Schwedt/Oder (20)
6. Christopher Block/Luise Wienholz, TSC Schwedt/Oder (24)

JUGEND A / HAUPTGRUPPE A

1. Paul Golz/Iga Michalska, 1. TSC Frankfurt/Oder (5)
2. Fabian Gade/Vivien Goeseke, 1. TSC Frankfurt/Oder (10) (Jugend)
3. Benjamin und Nicole Naumann, TSA Lokomotive Potsdam (17)
4. Jan Steinmetzer/Judy Ewert, Tanzclub Bernau (18)

HAUPTGRUPPE B (OFFENE LM)

1. Jan Steinmetzer/Judy Ewert, TC Bernau (5)
2. Jan Buschermöhle/Christine Rothe, Ahorn Club Berlin (10)
3. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig (15)
4. Alexander Schmidt/Sarah Fehrmann, TSZ Concordia Berlin (21)
5. Tommy Bensch/Laila Seiring, 1. TSC Frankfurt/Oder (25)
6. Wolfram und Claudia Troeder, TSZ Concordia Berlin (29)

SENIOREN I C

1. Thomas Naumann/Annett Standtke, TC Bernau (5)
2. Detlef Wüstrich/Jana Mrosk, TSC Lausitz Cottbus (7)
3. Volker und Kirstin Regenber, TSA Grün-Gold Eberswalde (12)

SENIOREN III A/S

1. Hans-Jürgen und Susanne Klatt, TSA Grün-Gold Eberswalde (5)
2. Bernd und Christel Schmidt, TSC Sängerstadt Finsterwalde (10)
3. Lutz und Evelyn Berthold, TSC Rot-Gold Potsdam (15)

SENIOREN I B/A

1. Dirk und Jeanette Dittrich, TTK Barnim (8)
2. Frank und Marina Fleschner, 1. TSC Frankfurt/Oder (9)
3. Lutz und Jana Hoscheck, TTK Barnim (15)
4. Torsten und Astrid Chemik, TSC Sängerstadt Finsterwalde (20)
5. Ralf-Peter Mühlmann/Claudia Cremer, TSA Lokomotive Potsdam (24)
6. Carsten Czopp/Ute Marquardt, TTK Barnim (29)

Excelsior rockt die HarthArena

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Die Stadt Hartha mit ihrer sehr großzügig ausgestatteten HarthArena war nach 2010 wieder Gastgeber der Landesmeisterschaften Hauptgruppe Standard und Hauptgruppe II Standard und Latein.

Obwohl man von einem Heimvorteil des Co-Gastgebers TSC Excelsior Dresden in Anbetracht der Entfernung in die Landeshauptstadt kaum sprechen kann, sind dessen Fans nicht zu überhören und die Erfolge nicht zu übersehen. In zehn Turnieren waren 27 sächsische Medaillen zu vergeben. Acht Gold, drei Silber und vier Bronze und damit mehr als die Hälfte blieb beim Gastgeber. Insgesamt ist die Übermacht der Paare aus der Landeshauptstadt sehr deutlich in den Ergebnissen zu sehen. Lediglich sechs Medaillen gingen an Vereine außerhalb Dresdens.

Paar des Tages waren Daniel Sieber/Annett Neumann. Bei vier Turnieren – Hauptgruppe I A-Standard und Latein, Hauptgruppe A-Standard und Hauptgruppe II S-Latein – sammelten die beiden zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Auf den möglichen Start in der Hauptgruppe II S Standard verzichteten die beiden, um ihre Kräfte sinnvoll einzuteilen. Das zeigt das Dilemma der Hauptgruppe II-Zehntänzer, die derzeit gezwungen sind, drei "ihrer" vier Meisterschaften an einem Tag zu tanzen. Umso beachtlicher, dass die beiden im schwersten und vierten Turnier, Hauptgruppe A-Standard, Bronze holten. Vielleicht erfüllt sich eines Tages der Wunsch der Hauptgruppe II (Kombinations-) Paare nach einer separaten Meisterschaft, sinnvollerweise in Kooperation mit anderen Verbänden des Ostens.

In der D-Klasse mit fünf Paaren hatten die Chemnitzer Christian Kanew/Stefanie Müller etwas dagegen, dass die Excelsior-Tänzer das gesamte Treppchen besetzen. Nach dem gewonnen Langsamen Walzer blieb den beiden allerdings das Nachsehen gegenüber Christoph Hanisch und Na-

mensvetterin Sabine Müller. Die frisch erholte aus dem Urlaub kam und sich in Schweden die passende Naturbräune und viel Lust auf Tanzen zugelegt hatte.

Auch in der C-Klasse war „Excelsior-Zeit“ in Form einer Dreier-Vereinsmeisterschaft mit zwei Paaren Fremdbeteiligung. Erneut gewann das besser erholte Paar: Georg Langer/Wiebke Weiland. Wiebke hatte die gesamten Sommerferien vom Tanzen pausiert und Georg sich derweil mit einer Ex-Partnerin und mit Triathlon abgelenkt, bei welchem Tanzen (noch) nicht als Teildisziplin dazugehört. Das Nachsehen hatte Nico Brockmann/Camilla Kroggel, die dieses C-Klassen-Silber-Gefühl aus dem

Vorjahr in Bischofswerda gut kennen. Aller guten Dinge sind drei (Anläufe)?

Die B-Klasse wurde anders. Unter den zwölf Paaren schafften es wieder alle drei Excelsior-Paare in die Endrunde. Darunter auch Georg Langer/Wiebke Weiland als mittanzendes Siegerpaar. Allerdings tanzten sich diese Paare geschlossen neben das Treppchen. Auf dem Treppchen standen Dresdner Paare aus den anderen Vereinen. Erik Natusch/Judith Winkler vom Tanzsportzentrum hatten hier die Nase vorn. In diesem Feld war das einzige Paar des Tages auf Platz drei gelandet, das den Landesmeisterschaft-Sonderaufstieg wollte und durfte.

Insgeheim planten Marc Mildner/Mariann Banki vom TC Saxonia (der Vereinsstitz wurde inzwischen oft genannt) den Sieg und Aufstieg schon beim ersten Turnier in der Hauptgruppe II B Standard. Dort durfte bei fünf Paaren aber nur der Sieger aufsteigen. Ulrich und Ina Trodler holten als 14 Tage alte Senioren I B Meister auch diesen Titel und zwangen Marc und Mariann dadurch in die Hauptgruppe B-Verlängerung, ohne Kraftsparen für die A-Klasse...

Ulrich und Ina Trodler stiegen schon wieder nicht auf, obwohl sie gegenüber den hoffenden Senioren-Konkurrenten in Oschatz den Sonderaufstieg mit der Begründung ablehnten, dass sie gern noch versuchen möchten, Meister in der Hauptgruppe II B zu werden. Was damit geklappt hatte und für die zwei mit einem Artikel unter dem frei erfundenen Titel „Tanzende Eheleute als Favoriten“ in der Döbelner Lokalpresse endete. Leider haben die Pressevertreter bei Tanzturnieren häufig nur wenig Zeit und lernen die wirklichen Favoriten dadurch selten kennen.



Vier Medaillen in vier Turnieren: Daniel Sieber/Annett Neumann. Foto: privat



Junioren II und Jugend B: Ricardo Perez/Aischa Khader-Lindholz. Foto: privat

Bei den Favoriten in der A-Klasse wächst die Zurückhaltung beim zitierten Aufstiegsthema zusehends. Wer vielleicht gehofft hatte, dass der Leipziger Lichtblick Norbert Pengel/Rebecca Schöne vom TC Rot-Weiß (Platz zwei) oder die Neuzusammenstellung Wladimir Piskun/Talika Neudorf vom TC Saxonia Dresden (Landesmeister) die sächsische S-Klasse künftig vergrößern und bereichern, wurde enttäuscht.

In der Sonderklasse brachten Erik Heyden/Julia Luckow ein besonderes Kunststück fertig oder besser die Wertungsrichter: 70 Einsen in der Hauptgruppe II Standard und Latein, 35 Dreien in der Hauptgruppe S Standard. Bei so viel Einheitlichkeit hätte man die sieben Wertungsrichter gar nicht gebraucht.

Damit endete auch ein kurzweiliger Turniertag, den der Präsident des LTV Sachsen Dietrich Rupp wie immer tadellos geleitet hatte. Sein Dank galt ganz besonders der Stadt Hartha, die ungewöhnlich viel Engagement an den Tag legt, damit sich die Tänzer dort wohlfühlen.

Ulrich Trodler

Aus allen Regionen

Landesmeisterschaften Kinder, Junioren, Jugend

Im Gegensatz zur Hauptgruppe kamen die Nachwuchspaare gleichmäßig verteilt aus allen sächsischen Regionen nach Hartha. Bei kostenfreiem Obst und auf einem großen Parkett des TSC Silberpfeil fanden die Tänzer beste Bedingungen in der Hartarena Hartha bei Döbeln.

Paar des Tages waren Max Naumann/Kassandra Kuschik (Junioren I und II C, I B). Sie brachten mit zweimal Gold und einmal Bronze das Kunststück fertig, dass sie dreimal nach dem Sonderaufstieg in die B-Klasse gefragt werden mussten und dreimal beharrlich ablehnten. Das hatte seinen Grund. Als mittanzende Sieger in der B-Klasse hatten die beiden vorher extra die Turnierleitung gefragt, ob sie beim Wiener Walzer pausieren dürfen, weil sie den gar nicht trainiert hatten. Die Turnierleitung war einverstanden, hatte jedoch die Rechnung ohne Christoph Kies gemacht. In seiner Funktion als begleitender Trainer beorderte die beiden süßen Mäuse kurzerhand auf die Fläche, als die Musik erklang... Der etwas "unrunde" Wiener Walzer endete (noch) mit der Wertung auf dem letzten Platz des Finals. Das aber bestimmt das letzte Mal... Den beiden kleinsten im Feld gelang es tatsächlich, auch die Junioren I B nur mit den C-Klasse-Tänzern zu gewinnen.

red

DIE TREPPCHENPLÄTZE KINDER D (4)

1. Max Chomej/Cecile Hintringer-Vilda, STK Impuls Leipzig
2. Alexander Kunze/Elisabeth Remane, TC Blau-Gelb Grimma
3. Roman Handschuh/Lilli-Sophie Nguyen, TC Rot-Weiß Leipzig

JUNIOREN I D (12)

1. Moritz Büttner/Cynthia Gardellini, TSC Excelsior Dresden (Aufstieg)
2. Max Gruner/Emma Taradi, STK Impuls Leipzig

3. Loris Schulze/Sophie Schönherr, TG Saphir Chemnitz

JUNIOREN II D (11)

1. Florian Michalz/Henriette Kuchler, TSC Silberpfeil Pirna (Aufstieg)
2. Friedrich Lau/Tanja Kosiolek, TSC Silberpfeil Pirna (Aufstieg)
3. Tim Fleischer/Anastasia Kozlova, TC Rot-Weiß Leipzig

JUGEND D (4)

1. Florens-Leander Otte/Hanh Nguyen Thi Duc, TSK Residenz Dresden (Aufstieg)
2. Anton Kamolz/Nadine Bönisch, TSZ Dresden
3. Eivind Kruse/Hanna Grosser, TSC Kristall Weißwasser

KINDER C (1)

Bruno Skoda/Kassandra Große, TSC Silberpfeil Pirna

JUNIOREN I C (8)

1. Max Naumann/Kassandra Kuschik, TSC Casino Dresden
2. Ben Großpietsch/Jessica Neef, TSG Rubin Zwickau (Aufstieg)
3. Christoph Baitis/Sophia Fobe, TSC Casino Dresden

JUNIOREN II C (15)

1. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda
2. Paul Marc Sachse/Karla Rottmayer, TK Blau-Gold Leipzig
3. Max Naumann/Kassandra Kuschik, TSC Casino Dresden

JUGEND C (11 PAARE)

1. Paul Noack/Franziska Kowohl, TC Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda (Aufstieg)
2. André Einhorn/Anna Marie Fichtl, TSC Excelsior Dresden
3. Paul Marc Sachse/Karla Rottmayer, TK Blau-Gold Leipzig

Alle Ergebnisse

http://sachsen-tanz-sport.de/wp-content/media/2013/Ergebnisse/Im_sachsen_2013/index.htm

JUNIOREN I B (4)

1. Max Naumann/Kassandra Kuschik, TSC Casino Dresden
2. Ben Großpietsch/Jessica Neef, TSG Rubin Zwickau
3. Christian Rummer/Michelle Schwenke, TSC Silber-schwan Zwickau

JUGEND B (9)

1. Ricardo Perez/Aischa Khader-Lindholz, TC Blau-Gelb Grimma
2. Johannes Schmidt/Elisabeth Schlemmer, TC Rot-Weiß Leipzig
3. Tobias Pfeil/Michella Gogolin, TSC Kristall Weißwasser

Doppel- und andere Siege

LM der Senioren im Herzen von Sachsen

Die Stadthalle Thomas-Münzer-Haus in Oschatz, bot am 7. September den würdigen Rahmen für die Landesmeisterschaften der Senioren I und III. Die Oschatzer verfügen mit diesem Haus über einen hervorragend geeigneten Saal, der zudem sehr zentral in Sachsen liegt.

Vor 18 Monaten hatten ihn der TC Rot-Weiß Leipzig und der 1. TSC Oschatz gemeinsam für die Ausrichtung von Landesmeisterschaften "entdeckt". Das positive Echo der Seniorenpaare sowie der ca. 150 Zuschauer bestätigte dem Team des TC Rot-Weiß, dass es richtig war, erneut mit einer Landesmeisterschaft nach Oschatz zu kommen.

Als erstes Siegerpaar des Tages wurden Dr. Marco und Silke Gettel gefeiert. Im zweiten Turnier strahlten die beiden Leipziger erneut, denn auch in der Senioren I C-Klasse erhielten sie für ihre starke tänzerische Leistung alle Einsen und kamen so auf 70 erste Plätze in zwei Turnieren. Danach hatten die sympathischen Leipziger ein Einsehen und überließen den anderen Paaren das Feld. Ulrich und Ina Trodler hätten dieser außergewöhnlichen Leistung gern nachgeeifert, doch bereits im Tango ging die erste Eins verloren. Aber es blieben noch 34 Bestnoten, mit denen sie ähnlich souverän Landesmeister der Senioren I B wurden.

Im nächsten Turnier hatten zwei gestandene Tänzer die Nase vorn und verhinderten einen erneuten Doppelsieg. Mit viel Freude und Spritzigkeit wurden Jörg Hübner/Annett Hansemann zum zweiten Mal sächsische Landesmeister der Senioren I A. Sie entschlossen sich nach einem A-Klassen-Jahrzehnt zum Aufstieg in die Sonderklasse. Diese Form von Trainings- und Turniersparsamkeit der beiden Oberlausitzer mit einem ganz weiten Trainingsweg nach Dresden ist in Sachsen wahrscheinlich einmalig, aber offensichtlich ein Erfolgsrezept.

Die beiden blieben ihrer Linie treu und ließen sich vom Veranstalter nicht dazu überreden, an der Landesmeisterschaft der S-Klasse beim abendlichen Ballturnier teilzunehmen, das mit Schautanzauftritten der Nachwuchspaare des 1. TSC Oschatz begann und kurz vor Mitternacht endete.

In der Altersgruppe Senioren III wollten Jörg und Edith Roßberg eigentlich in die A-Klasse aufsteigen. Da nur zwei Paare in der B-Klasse antraten, musste deren Turnier mit der A-Klasse kombiniert werden. Der Aufstieg gemäß der Sonderregelungen für Landesmeisterschaften war somit nicht

möglich. Als Trost blieben der Titel und zwei geschlagene A-Paare.

In der A-Klasse waren sich die Wertungsrichter sehr uneinig. Das Studium der Endrundentabelle lohnt sich. „Das ist ein schönes Übungsbeispiel für das „Handrechnen“ zur nächsten Turnierleiterschulung“, bemerkte Turnierleiter Sven Handschuh. Einen Landesmeister gab es dennoch, auch wenn der Trainer, Boris Rohne, den Herrn während des Turniers öfter energisch vor die Tür bat, um deutliche Anweisungen zu geben ... Wolfgang und Birgit Höft aus Moritzburg haben trotzdem oder gerade deshalb als Zweite des Gesamtturniers den Landesmeistertitel nach Moritzburg geholt. Nur die sachsen-anhaltinischen Landesmeister Willi Lichtenberg/Birgit Röstel waren als Turniersieger besser platziert.

In der S-Klasse blieb der Turniersieg wieder in Sachsen. Eckard Thierfelder/Sylvia Deumer holten ihn zur großen Freude des Gastgebers in die eigenen Reihen. Bei ihrem vorjährigen LM-Titel mussten sie sich noch mit 2:3 Tänzern einem Paar aus Schleswig-Holstein beugen. Auch diesmal sah es nach dem Tango danach aus. Das Ehepaar Weimer aus Wolfsburg in Niedersachsen gewann die ersten beiden Tänze, aber in den nächsten drei Tänzen hatte die vorbildlich kämpfenden Leipziger die Nase vorn. Sachsen hatte am Ende mehr Puste als Niedersachsen, ganz wie es der Wortstamm der Länderbezeichnungen vermuten lässt.

Das Fazit des Landessportwarts Dr. Gunnar Lippman lautet: Gut organisiert, sehr schönes Turnierlokal, gerne wieder eine solche LM in Oschatz.

Sven Handschuh / Ulrich Trodler

DIE LANDESMEISTER

*SEN I D Standard (9 Paare)
Dr. Marco und Silke Gettel,
TK Blau-Gold Leipzig*

*SEN I C Standard (7)
Dr. Marco und Silke Gettel,
TK Blau-Gold Leipzig*

*SEN I B Standard (6)
Ulrich und Ina Trodler,
TSC Excelsior Dresden*

*SEN I A Standard (5)
Jörg Hübner/
Annett Hansemann,
TSK Residenz Dresden*

*SEN III B Standard (2)
Jörg und Edith Roßberg,
TSC Casino Dresden*

*SEN III A Standard (8)
Wolfgang und Birgit Höft,
TSA im Moritzburger SV*

*SEN III S Standard (9)
Eckard Thierfelder/
Sylvia Deumer,
TC Rot-Weiß Leipzig*



Landesmeister Senioren I B und Vize-Landesmeister Senioren I A: Ulrich und Ina Trodler. Foto: Schückel

Zurück auf dem Rabenberg

Sommerkader in bewährter Umgebung

Die sächsischen Landes- und Talentkaderpaare trafen sich im Winter in Dresden zum Kadertraining, was für alle etwas ungewohnt war, und zum Sommerkaderlehrgang wieder in gewohnter Umgebung in Breitenbrunn im Sportpark Rabenberg. Vom 21. bis 25. August nutzten 18 der besten Tanzpaare Sachsens das Kadertraining des Landestanzsportverbandes.

Der Sportpark Rabenberg bot trotz der Baustellensituation beste Bedingungen für das Training. Neben dem Tanzen wurden Lauf- und Durchtanstraining durchgeführt. Insgesamt mehr als acht Stunden Training pro Tag ließen den Tänzerinnen und Tänzern nicht viel Freizeit. Abends konnten alle den Tag beim Schwimmen ausklingen lassen. Ferner mussten alle zum sportärztlichen Check beim Verbandsarzt Axel Zschiedrich antreten.

Das Tanztraining wurde von Ulrich Herrmann, der kurzfristig für den Standard-



Demo Laurens Mechelke mit Demo-Partnerin Julia Luckow.

part eingesprungen war, und vom Verbandstrainer Latein, Laurens Mechelke, geleitet. Jede Trainingseinheit wurde für alle Kaderteilnehmer eine neue Herausforderung. Beide Trainer gingen ausführlich und direkt auf die verschiedensten Schwierigkeiten und Problemzonen der Paare ein. Dies wurde möglich, da das Training je Kadergruppe in zwei kleinen und in der Zusammensetzung fast leistungsgleichen Gruppen durchgeführt wurde. Die Arbeit an Technik und Haltungspositionen konnte dadurch intensiviert werden. Ob dieses System Zukunft hat, wird sich am Jahresende bei der Auswertung zeigen.

Im Standardtanz standen Körperpositionen sowie Hüft- und Seitenpositionen im Langsamen Walzer und Tango im Mittelpunkt. In den Lateintänzen wurden Rhythmik, klar lesbare Bewegungen und Zwischenpositionen besprochen und trainiert. Die Tänzer filmten sich bei ihren Trainingseinheiten gegenseitig, im Anschluss wurde das Material gemeinsam ausgewertet.

Bei den „großen“ Kaderpaaren stellte sich sofort eine positive und tolle Arbeitsatmosphäre ein. Maßgebenden Anteil hatten dabei die zu Kaderbeginn gemeinsam durchgeführten Finaldurchgänge mit an-

schließender Practice und Analyse. Alle Paare gingen dabei sehr motiviert an die Themen heran. Bei den Talentpaaren ist die Einstellung noch etwas verbesserungswürdig. Sie kamen erst am Ende des zweiten Tages so richtig in Schwung. Hier sollte sich die Vorbereitung auf den Kader wesentlich verbessern.

Ines Bronst

Der tanzende Jugendsprecher Phil Schwarick mit Olga Golikow.



Uli Herrmann sorgte selbst für Tänzer-nachwuchs. Fotos: Herzberg



Olivia Thiele (Dritte von links) bei der Ehrung. Foto: privat

Joker im Ehrenamt

Auszeichnung für Olivia Thiele und die TG Saphir Chemnitz

Stellvertretend für alle engagierten Mitglieder der TG Saphir Chemnitz nahm Olivia Thiele den Preis „Joker im Ehrenamt 2013“ entgegen, der von Sachsens Innenminister Markus Ulbig und von Dietmar Görsch, Vorsitzender der Sportjugend beim LSB Sachsen, in Dresden übergeben wurde.

Olivia Thiele, begeisterte 21-jährige Tänzerin und Hobby-Trainerin, engagiert sich seit mehr als sechs Jahren besonders für den Tanznachwuchs. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass mehr als die Hälfte der Saphir-Mitglieder, derzeit über 50, Kinder und Jugendliche sind. Sie steckt viel Freizeit in ihre Tanzprojekte sowie in die Entwicklung neuer Choreographien und begleitet ihre jungen Tänzerinnen und Tänzer zu Auftritten in und um Chemnitz, zum Beispiel zur Jugendsportlerlehre, in die Sachsenallee oder ins Kraftwerk Chemnitz. So zeichnete sie auch schon für den Tanz des Jahres verantwortlich.

Ein ganz anderer Bereich, dem sie sich seit April 2010 widmet, ist der Rollstuhltanzsport. Mit ihrem Tanzpartner Horst Wehner wurde sie 2011 und 2012 Deutsche Meisterin in den lateinamerikanischen Tänzen. Aufgrund ihres Einsatzes gibt es in der Tanzgemeinschaft Saphir Chemnitz seit über einem Jahr eine Rollstuhltanzsportgruppe. Obwohl beide keine Turniere mehr tanzen, kann sie trotzdem die Füße nicht vom Parkett lassen. Mit Horst Wehner bringt sie nach wie vor zu den verschiedensten Gelegenheiten Menschen in Sachsen den Rollstuhltanzsport näher.

Die TG Saphir Chemnitz möchte auch in Zukunft weiter wachsen und ein beliebter Anlaufpunkt für Tanzinteressierte aller Altersklassen sein. Das wird auch weiterhin nur mit dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder möglich sein.

Annett Thiele

Landesmeisterschaften in Burg

Der Landesverband hatte die Landesmeisterschaften Standard an den TSC Blau-Gold Burg vergeben. Die Begrüßungsgeschenke für die Paare verrieten, wofür die Stadt berühmt ist: Zur Stärkung bekam jedes Paar unter anderem Burger Knäckebrot.

Die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen bot eine riesige lichtdurchflutete Tanzfläche von 18x12 Meter. Die großen Fenster ließen die Gäste erahnen, welch herrliches Wetter sie an diesem Tag verpassten. Die Paare der Jugend und Hauptgruppe zahlten das Interesse am Tanzsport aber mit tollen Leistungen doppelt und dreifach zurück. Alle Turniere wurden offen ausgeschrieben, die Mehrheit der startenden Paare kam zur Freude des Landesverbandes aus Sachsen-Anhalt. Zum ersten Turnier, Jugend D, waren die Ränge nur spärlich mit Eltern und Verwandten besetzt. Die fünf Paare hatten sehr viel Platz, dennoch kam es hier und da zu kleinen Zusammenstößen. Sieger und Landesmeister wurden Maik Bordin/Lea Lehnart. Das Magdeburger Paar bekam 14 von 15 Einsen – ein souveräner Sieg. Das Paar wollte als Sieger nicht in der nächsthöheren Startklasse mittanzen. Das geübte Presseohr erfuhr auch den Grund: Die beiden sind noch Junioren II und wollten am nächsten Tag in ihrer eigenen Klasse fit sein.

Die Hauptgruppe D musste ausfallen. Kein einziges Hauptgruppenpaar hatte sich gemeldet, ein einziges Jugend-Doppelstartpaar stand auf der Liste.

Zur Jugend C hatte sich die Halle schon etwas mehr gefüllt. Neun Paare waren am Start. Alle Paare zeigten eine ausgeglichene Leistung. Den Wertungsrichtern wurde die Entscheidung nicht leicht gemacht. Aufgrund von Kreuzgleichheit erreichten sieben Paare das Finale. Die beiden Paare auf dem geteilten achten Platz hatten nur ein Kreuz weniger als die beiden kreuzgleichen

Dominante Jugend, wenig Hauptgruppe

Paare, die in das siebenpaarige Finale kamen. Ganz vorne war das Ergebnis klarer: Phil Buro/Sarah Berger (1. TSC Dessau 1961) erreichten das Finale mit 20 von 20 möglichen Kreuzen und gewannen alle Tänze im Finale.

Für das Turnier der Hauptgruppe C waren nur zwei „echte“ Hauptgruppenpaare gemeldet, sechs Jugendpaare entschieden sich für den Doppelstart. So standen acht Paare zur Vorrunde auf der Fläche. Der Eindruck der ausgeglichenen Leistung der Paare bestätigte sich hier erneut, und so war es nicht verwunderlich, dass ein Paar, das in der Jugend Platz fünf im Finale belegte, in der Vorrunde ausschied und sich ein anderes Jugendpaar von Platz acht in der Jugend in das Hauptgruppenfinale tanzen konnte. Der Sieger war jedoch derselbe wie in der Jugend. Phil Buro/Sarah Berger gewannen erneut alle vier Tänze und damit den zweiten Landesmeistertitel des Tages.

Im Verlauf des Turniertages wurde es etwas unübersichtlich. Die nächste Startklasse sollte die Jugend B sein. Da diese jedoch mit der Jugend A zusammengelegt werden musste, fand erst das Turnier der Hauptgruppe B statt. Diese stellte mit 13



Jugend und Hauptgruppe C:
Phil Buro/Sarah Berger. Foto: privat



**Hauptgruppe B: Sascha Kühne/
Vanessa Göritz. Foto: privat**

Paaren das größte Starterfeld des Tages und sorgte mit der nötigen Zwischenrunde für ordentlichen Zeitverzug. Aber darüber möchte sich bei solch einem Starterfeld doch keiner beschweren! Nach drei Runden hatten zwei Berliner Paare im Turnier die Nase vorn. Ab Platz drei waren sich die Wertungsrichter nicht mehr einig und so war bis zum Ende nicht klar, wer sich den Landesmeistertitel ertanzt hat. So durcheinander die einzelnen Wertungen jedoch auch erschienen, die späteren Landesmeister Sascha Kühne/Vanessa Göritz vom 1. TSC Magdeburg belegten in allen fünf Tänzen den dritten Platz.

Die kombinierte Jugend B/A fand mit neun Paaren statt. Fünf B-Paare hatten sich bereits in der Hauptgruppe warm getanzt und für einige war die Vorrunde der Jugend B/A schon Runde Nummer vier. Im LTV gibt es nur ein Jugend A-Paar: Justin Wurbs/Justine Rodewald (TC Zerbst). Beim TSC Blau-Gold Burg ging noch eine zweite Meldung aus Berlin für diese Klasse ein, spannenderweise vom fast namensgleichen TSZ Blau-Gold. Beide A-Paare erreichten souverän das Finale und Wurbs/Rodewald gewannen vor den Berlinern Calvin Strauß und Darleen Pints alle fünf Tänze. Hinter den

beiden A-Paaren dominierten Frederic Lorbeer/Lea Hannemann (1. TSC Magdeburg) die Jugend B und sicherten sich ihre Goldmedaille.

Der Höhepunkt des Tages war zweifellos die kombinierte Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A/S. Beide Jugendpaare hatten sich für den Doppelstart in der Hauptgruppe A entschieden und gesellten sich zu den zwei Hauptgruppe-Originalen. Dazu kamen zwei Paare des Landesverbandes aus der Hauptgruppe S. Alle sechs Paare zeigten hervorragende Leistungen und wenig überraschend und verdient gewannen Frank Schulnies/Katja Döring (1. TSC Dessau 1961) das Turnier. Die folgenden Plätze waren schon etwas gemischter. Der zweite Platz im Turnier ging nach Gera, der dritte Platz an Justin Wurbs/Justine Rodewald, die sich damit auch den Landesmeistertitel in der Hauptgruppe A sicherten.

Der Turniertag endete mit anderthalb Stunden Verspätung bei schönstem Sonnenschein. Kaffee und Kuchen waren längst ausverkauft und alle Gäste, Paare und Helfer machten sich wieder auf den Heimweg.

Jette Schimmel



Jugend D: Maik Bordin/Lea Lehnart.
Foto: Felsche

Magdeburger Dominanz in Wernigerode

Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren

Wenn die Sommerferien zu Ende gehen, werden die Trainingstermine in den Vereinen wieder häufiger, denn die Landesmeisterschaften Standard stehen bevor.

Am 22. September lud der 1. TSC Wernigerode die Kinder- und Juniorenpaare zur Landesmeisterschaft Standard und zum 41. Rathauspokalturnier in den Lateintänzen nach Wernigerode ein. Nichts erinnerte am Sonntagmorgen mehr daran, dass am Abend vorher noch Handball in der Stadtfeldsporthalle gespielt worden war. Es sah viel mehr nach einem Ballsaal aus, so gut das in einer Sporthalle eben geht, und alles war von den vielen Helfern des 1. TSC Wernigerode liebevoll vorbereitet. Die Meisterschaftsturniere waren wieder erfreulich gut besucht. Wie im Vorjahr gingen viele Paare an den Start und nutzten die Gelegenheit, in mehreren Startklassen zu tanzen.

Zum Turnier der Kinder D waren gut zwei Drittel der 16 Paare vom TSC Magdeburg angereist, drei Paare kamen aus Wittenberg und jeweils ein Paar aus Weißenfels und Burg. Landesmeister wurden Steffen Bach/Tana Ries vom TSC Magdeburg.

Steffen und Tana waren bestens in ihren Turniertag gestartet und tanzten als Siegerpaar in der C-Klasse mit. Hier belegten sie den dritten Platz, der in der Landeswertung „Vizemeister“ bedeute. Sieger wurden Joseph Hof/Romy Mantey vor den Gästen aus Braunschweig, Alexander Richter/Julietta Mook aus Braunschweig.

Für Steffen und Tana war der Tag noch nicht zu Ende, denn sie standen bei den Junioren I D erneut auf der Fläche. Alle Treppchenplätze gingen an den TSC Magdeburg: Landesmeister wurden Philip Wambeck/Trang Duong Huyen vor Dustin Belling/Kati Bordin und auf Platz drei Steffen Bach/Tana Ries. Nun hatten sich die beiden wirklich eine Tanzpause verdient.

Es folgte das Turnier der Junioren II D. Auch hier gingen die Plätze eins bis drei an den TSC Magdeburg. Philip und Trang so-

wie Dustin und Kati waren nun warm getanzt, mussten allerdings den obersten Treppchenplatz für Maik Bordin/Lea Lehnart räumen. Das Paar hatte am Vortag bereits das Turnier der Jugend D gewonnen und durften sich somit seine zweite Landesmeistermedaille abholen.

Auch in den C-Klassen der Junioren tanzten vorwiegend landeseigene Paare. Wieder gingen beide Landesmeistertitel an den TSC Magdeburg. Man konnte es schon vermuten. Minh Grube/Nancy Rudolph ertanzten den Titel der Junioren I C. Dominik Rose/Pia Maria Stoms dominierten im Feld der Junioren II C und setzten sich gegen sieben andere Paare durch. Auch für sie war es nach der Bronzemedaille in der Jugend C am Vortag bereits die zweite Landesmeisterschaftsmedaille.



*Kinder C: Joseph Hof/Romy Mantey.
Foto: Felsche*

Ein erwartet kleines Starterfeld ging in der B-Klasse der Junioren I an den Start. Wendelin Methner/Carolin Sophie Mäder ließen keinen Zweifel aufkommen, dass sie Landesmeister werden wollten. Souverän und mit viel Ausstrahlung, eben als wirkliche Augenweide für die Zuschauer, gewannen sie den Titel für den Magdeburger TSC Grün-Rot.

Der letzte zu vergebene Titel ging an den erfolgreichsten Verein der Landesmeisterschaft, den TSC Magdeburg. Ihn ertanzten sich Frederic Lorbeer/Lea Hannemann. Auch sie hatten bereits am Samstag die Landesmeisterschaft der Jugend B getanzt und gewonnen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Wendelin Methner/Carolin Sophie Mäder, die Landesmeister der vorangegangenen Startklasse, und Philipp Rein/Alessa Ritter.

Nach einer kurzen Pause und dem Wechsel bei den Offiziellen ging es mit den Rathauspokalturnieren weiter. Vier Turniere der D- und C-Klassen waren für Junioren I und II ausgeschrieben. Die Beteiligung war geringer als erwartet.

Steffen Bach/Tana Ries hatten ihre Pause gut genutzt und gingen erholt ins Turnier der Junioren I D. Sie nahmen nun auch den Rathauspokal mit nach Magdeburg. Spätestens jetzt war der ausrichtende Verein auf das Paar neugierig geworden und bat Steffen und Tana zu einem Interview. Das war für die beiden jungen Tänzer eine ganz neue Erfahrung. Sie berichteten, dass sie seit drei Jahren tanzen und zweimal pro Woche bei Diefferts im TSC Magdeburg trainieren. Das Training passt neben der Schule ganz gut in ihren Wochenplan, obwohl sie als Schüler der fünften Klasse an einem Magdeburger Gymnasium ganz schön viel



**Junioren I D: Philip Wambeck/
Trang Duong Huyen.**

zu tun haben. „Tanzen macht einfach nur Spaß und Freude und ist ein super Hobby“, so Steffen und Tana mit leuchtenden Augen.

Die folgenden Rathauspokale gingen „ins Ausland“ und stehen nun bei David Lindt/Josephine Chukwudelunzu (Jun II D, Grün-Gold Bremen) und bei Alexander Richter/Julietta Moock (Jun I C, Braunschweig Dance Company) in der Vitrine. Den letzten Rathauspokal gewannen Frederic Lorbeer/Lea Hannemann (TSC Magdeburg) mit einem souveränen Ergebnis in der Startklasse der Junioren II C.

Kathrin Schwartze

KINDER D

1. Steffen Bach/Tana Ries, TSC Magdeburg
2. Richard Barthel/Josie Richter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Fabian Gluth/Victoria Krause, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

KINDER C

1. Joseph Hof/Romy Mantey, TSC Magdeburg
2. Steffen Bach/Tana Ries, TSC Magdeburg

JUNIOREN I D

1. Philip Wambeck/Trang Duong Huyen, TSC Magdeburg
2. Dustin Belling/Kati Bordin, TSC Magdeburg
3. Steffen Bach/Tana Ries, TSC Magdeburg

JUNIOREN I C

1. Minh Grube/Nancy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Hannes Ehrenbrecht/Lea Eilitz, TSC Blau-Gold Burg
3. Jakob Hof/Marlene Eilert, TSC Magdeburg

JUNIOREN I B

1. Wendelin Methner/Carolin Sophie Mäder, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Minh Grube/Nancy Rudolph, TSC Magdeburg
3. Joseph Hof/Romy Mantey, TSC Magdeburg

JUNIOREN II D

1. Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg
2. Philip Wambeck/Trang Duong Huyen, TSC Magdeburg
3. Dustin Belling/Kati Bordin, TSC Magdeburg

JUNIOREN II C

1. Dominik Rose/Pia Marie Stroms, TSC Magdeburg
2. Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg
3. Hagen Schollmann/Sofie Hof, TSC Magdeburg

JUGEND D

1. Maik Bordin/Lea Lehnart, TSC Magdeburg
2. Lasse Harnisch/Yasmin Apelt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Florian Matthias Schroubek/Victoria Schlinzig, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

JUGEND C

1. Phil Buro/Sarah Berger, 1. TSC Dessau
2. Paul Dümecke/Lisa Kupfernagel, TSC Blau-Gold Burg
3. Dominik Rose/Pia Marie Stroms, TSC Magdeburg

JUGEND B

1. Frederic Lorbeer/Lea Hannemann, TSC Magdeburg
2. Philipp Rhein/Alessa Ritter, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
3. Maximilian Müller/Laura Kraft, TSC Magdeburg

HAUPTGRUPPE C

1. Phil Buro/Sarah Berger, 1. TSC Dessau
2. Adrian Scharf/Lisa Gnettner, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Paul Dümecke/Lisa Kupfernagel, TSC Blau-Gold Burg



**Junioren I C: Minh Grube/
Nancy Rudolph. Fotos: Felsche**

HAUPTGRUPPE B

1. Sascha Kühne/Vanessa Göritz, TSC Magdeburg
2. Philipp Perlitz/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
3. Tim Hoffmann-Ackermann/Lara Hollax, TSC Magdeburg

HAUPTGRUPPE A

1. Justin Wurbs/Justine Rodewald, TC Zerbst
2. Marcus Knappe/Diana Pritzsche, 1. TSC Dessau



**Kinder D: Steffen Bach/Tana Ries.
Foto: privat**

Rotkäppchen, Kondo und das „tänzerische

Landesmeisterschaften und Herbstballturniere

Triskaidekaphobie wird die Angst vor der Zahl 13 genannt. In einigen Flugzeugen folgt auf Sitzreihe 12 die 14, und für viele Menschen ist „Freitag der 13.“ mit irrationalen Befürchtungen verbunden. Ähnliche Gedanken gingen den Organisatoren des 13. Herbstballes des TC Kristall Jena durch den Kopf, der den 2012er Ball im 50. Jahr der Vereinsgründung kaum würde übertreffen können.

Fast sollten diejenigen Recht behalten, die 13 für eine Unglückszahl halten. Nach erfolgreichem Soundcheck stieg die komplette Musikanlage bereits im ersten Turnier aus. Besonnenen Männern der Tat war es zu danken, dass schon nach wenigen Minuten funktionsfähiger Ersatz zur Verfügung stand. Dies sollte allerdings das einzige Unglück bleiben, denn an der Zahl der Startmeldungen und den Ergebnissen der Paare des eigenen Vereines gemessen, kann „Stadtroda 2013“ im Vergleich zu 2012 als deutliche Steigerung angesehen werden! Einige Beispiele gefällig? Doppel-Tur-

niersieger und Landesmeister wurden Andreas und Irene Scherf. Zum ersten Mal in Stadtroda dabei, gewannen sie die Senioren II D und I D überzeugend und gleichzeitig den ersten Landesmeistertitel ihrer tanzsportlichen Karriere. Wie 2012 wurden ihre Clubkameraden Dr. Aria Baniahad/Dr. Yvonne Böhme „Doppel-Landesmeister“ – sie gewannen die Senioren I A-Standard, stiegen auf und siegten auch in der S-Klasse im abendlichen Ballturnier. Turnierleiter Jörg-Peter Sommer verabschiedete Aria und Yvonne augenzwinkernd in die Sonderklasse, das „tänzerische Endlager“ – sehr



Luca Windisch/Alina Schmidt werden bei ihrem ersten Standardturnier gleich Landesmeister.



*Alle Fotos:
Iris Pohl*

Pawel Kowalewski/Marlen Heilmann: Landesmeister der Hauptgruppe A.

zur Freude der übrigen Teilnehmer des Senioren I A-Turniers, denen nun ein Konkurrent weniger vor der Nase herumtanzt.

Für weitere Heiterkeit im Publikum sorgte die Frage eines Hauptgruppe-Herren, ob es sich bei den gereichten Willkommenspräsenten um Kondome handele. Doch welches Interesse sollten die Veranstalter haben, auf diese Weise tänzerischen Nachwuchs zu verhindern? In Wahrheit hielt der TC Kristall Parfüm-Probefriefchen bereit, damit die Paare nach körperlichen Höchstleistungen nicht unangenehm auffielen.

Während zweier langer Turniertage wurden 16 Landesmeister gekürt. Die LM-Medaillen verließen Stadtroda in Richtung Altenburg, Gera, Jena und Masserberg, die

me Endlager“

Orte mit den wohl auch rühmlichsten Tanzclubs Thüringens.

Kurioses am Rande: In mehreren Turnieren kam es zu seltsamen Konstellationen, die vom Turnierleiter volle Konzentration verlangten: Von vier Geraer Paaren des kombinierten Turniers der Jugend B/A führten drei Herren den Vornamen Maximilian, und das mit vier Paaren ebenfalls kombinierte Turnier der Junioren I/II B Standard wurde von zwei Familien ausgetragen: Geschwister aus Altenburg gegen Geschwister aus Braunschweig.

Da in diesen Tagen Meldungen vom Ausfall renommierter Turnierveranstaltungen die Runde machten, waren alle Organisatoren froh, dass auch die 13. Auflage des Herbstballes in Stadtroda im herrlichen Ambiente des Schützenhauses erfolgreich absolviert werden konnte.

Ralf Brömer

KINDER I/II D

1. Luca Windisch/Alina Schmidt, TK Brillant Gera
2. Simon Ronneberger/Norah Schönfelder, TK Brillant Gera
3. Franz Elias Gülland/Lilly Sophie Soboll, TK Brillant Gera

JUNIOREN I D

1. Tim Christensen/Patricia Felsch, TK Brillant Gera
2. Eduard Müller/Michelle Nerger, TK Brillant Gera
3. Paul Gerth/Catrin Pengel, TK Schwarz-Gold Altenburg

JUNIOREN I C

1. Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, TK Schwarz-Gold Altenburg

2. Max Krafft/Josefine Klaus, TK Brillant Gera
3. Tim Christensen/Patricia Felsch, TK Brillant Gera

JUNIOREN II C

1. Nico Gruchmann/Lea Weber, TK Schwarz-Gold Altenburg (Aufstieg)
2. Johannes Vogel/Josephine Streu, TK Schwarz-Gold Altenburg
3. Max Krafft/Josefine Klaus, TK Brillant Gera

>>



*Brit-Gerald Klingefeld/Christine Blickensdorf,
Vizelandesmeister der Senioren I S.*



*Turnierleiter
Ralf Brömer,
TC Kristall Jena.*



*Aufgeregt warten die
Kinder I/II D auf ihren
Einmarsch.*



Landesmeister der Jugend B und Aufsteiger in die A-Klasse: Maximilian Shugaley/Josephine Rab.



Eric Rauschenbach/Joelina Ermold, Landesmeister der Junioren I C.

JUGEND C

1. Steffen Margarit/Sophie Windisch, TK Brillant Gera

JUGEND B

1. Maximilian Shugaley/Josephine Rab, TK Brillant Gera (Aufstieg)
2. Fabian Gottschall/Linda Schönfelder, TSZ Gera
3. Jannik Nastke/Isabelle-Sandra Lukas, TK Schwarz-Gold Altenburg

SENIOREN I D

1. Andreas und Irene Scherf, TC Kristall Jena
2. Thomas und Kati Kotzur, TSV Grün-Gold Erfurt

Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme: Landesmeister der Senioren I A, Aufstieg in die S-Klasse, Landesmeister Senioren I S.



3. Andreas und Silke Thiemich, TSC Rennsteigerle Masserberg (Aufstieg)

HAUPTGRUPPE D

1. Marco Blickensdorf/Mariella Raabe, TC Kristall Jena
2. Steffen Margarit/Sophie Windisch, TK Brillant Gera (Aufstieg)
3. Benjamin Fener/Eberhardt, TC Kristall Jena

SENIOREN I C

1. Jörg und Jacqueline Oberender, TSC Rennsteigerle Masserberg
2. Andreas und Silke Thiemich, TSC Rennsteigerle Masserberg (Aufstieg)

Doppel-Landesmeister Nico Gruchmann/Lea Weber (links) und Vizelandesmeister Moritz Dittrich/Lara Weber.

HAUPTGRUPPE B

1. Andreas und Christin Wolff, TSZ Gera
2. Fabian Gottschall/Linda Schönfelder, TSZ Gera

SENIOREN I B

1. Carsten und Yvonne Rempt, TSC Rennsteigerle Masserberg

HAUPTGRUPPE A

1. Pawel Kowalewski/Marlen Heilmann, TSZ Gera
2. Andreas und Christin Wolff, TSZ Gera

SENIOREN I A

1. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena (Aufstieg)
2. Birk Kette/Annett Fuchs, TC Kristall Jena

